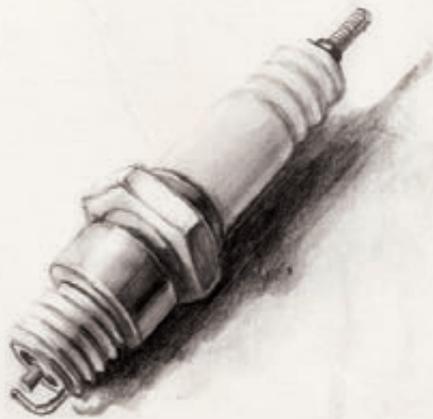


Ronnie und seine Freunde bauen ein Auto

Texte und Illustrationen von
Martin Sodomka



*h.f.*fullmann

Nicht zum ersten Mal blieb Ronnie, die Ratte, allein zurück. Mit seinem lahmen Bein war er eben immer hinten dran. „Sollen die uns erwischen, nur weil du nicht vom Fleck kommst?“ Als Anführer ihrer Bande war Lukas, der lange Lu-latsch, knallhart. Ronnie schluckte. Eigentlich war er stets guter Dinge, aber das verhagelte ihm doch die Laune.





Na ja, so schlimm war es auch nicht. Er hatte ja noch seinen guten Freund Simon, den Spatz, der seinen Schlafplatz in einer Autowerkstatt hatte. Was auch geschah, Simon wusste Rat. Zwar fehlte ihm jeder Sinn für Humor, aber Ronnie wurde niemals langweilig mit ihm.

„Warum bist du so wild darauf, mit den anderen herumzuhängen? Sie stellen sowieso nur irgendwelchen Blödsinn an“, meinte Simon. „Weißt du was? Wir bauen uns jetzt ein Auto.“

„Warum ist Lena nur mit ihnen gegangen?“, fragte sich Ronnie gedankenverloren. „Ich kann sie ja verstehen ... Was soll ich jetzt mit dem Tag anfangen? Was hast du gesagt? Was willst du bauen?“

„Nicht ich, wir! Wir werden uns ein Auto bauen – einen kleinen, schicken Flitzer.“

„Geht denn das überhaupt?“

„Du weißt doch, was Grummel immer sagt: Alles geht!“

„Was juckt mich Grummel, der Spinner.“

„Jetzt mach mal halblang, Ronnie. So schlimm ist er gar nicht. Außerdem ist es ganz einfach so, dass wir ohne ihn überhaupt nichts bauen können.“

„Bauen? Was denn?“

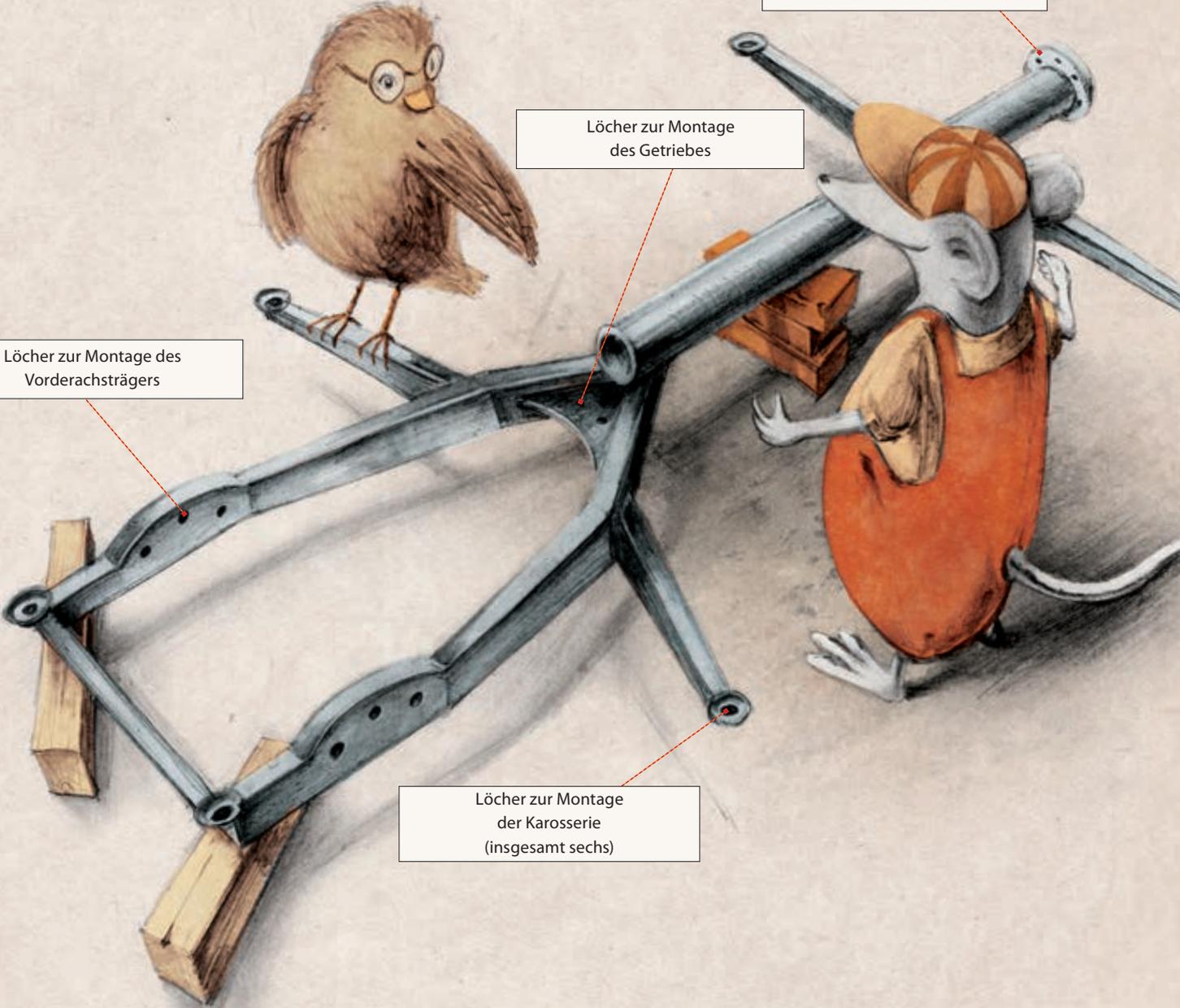
„Ein Auto, verflixst noch mal. Jetzt rei dich zusammen, Ronnie. Denk nicht ständig an diese Dummköpfe und schau dir an, was ich hier habe.“

Löcher zur Montage des Vorderachsträgers

Löcher zur Montage des Getriebes

Antriebseinheit wird hier montiert

Löcher zur Montage der Karosserie (insgesamt sechs)





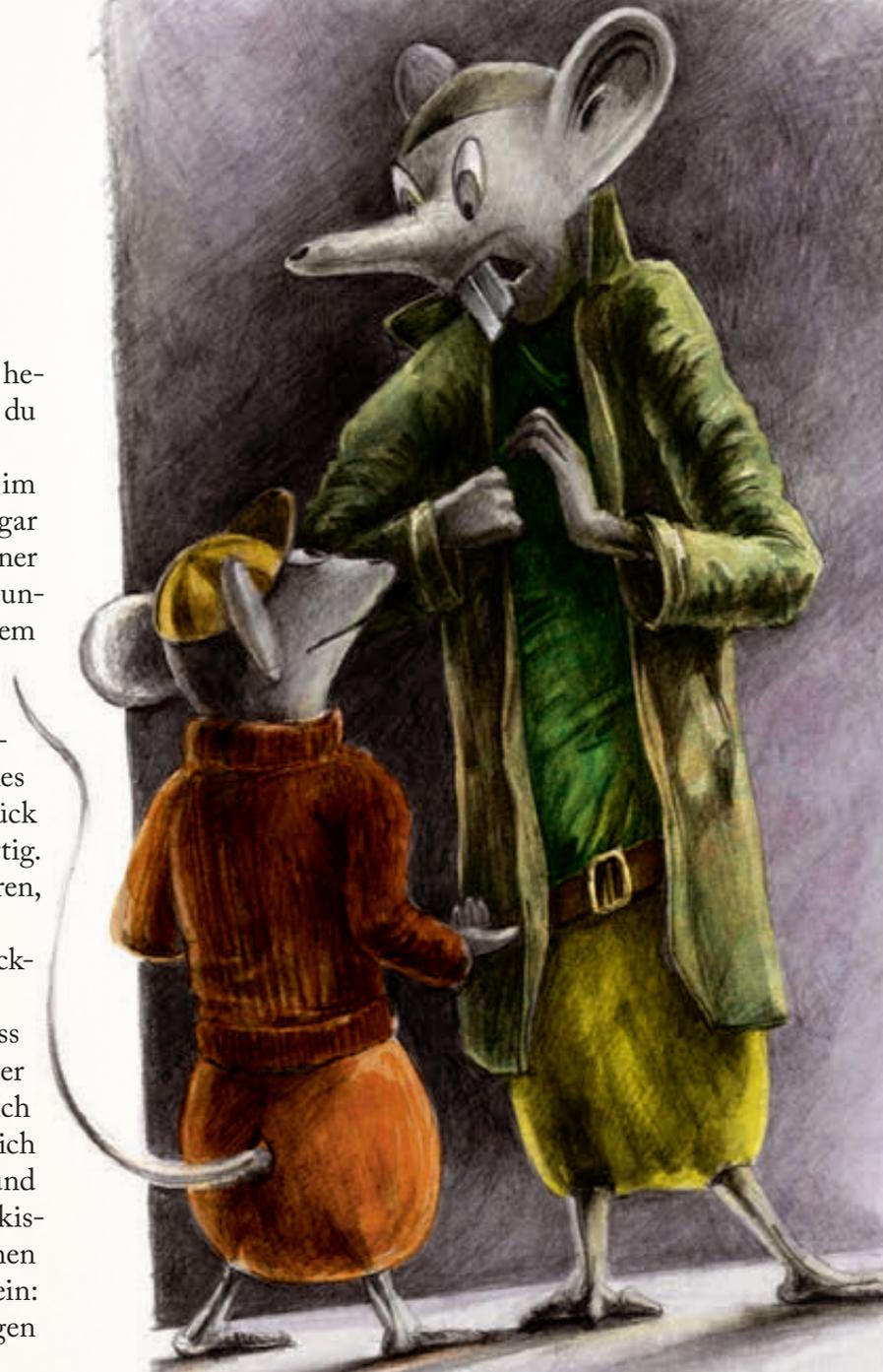
„Hallo Ronnie, wo treibst du dich denn herum? Ist schon eine ganze Weile her, dass du dich bei uns hast blicken lassen.“

„Ich dachte, ich bin euch sowieso nur im Weg.“ Ronnie fühlte sich gar nicht wohl in seiner Haut, als er im Dunkeln plötzlich dem langen Lulatsch Lukas gegenüberstand.

„Erzähl keine Märchen. Ich weiß genau, dass du dabei bist, ein Auto zu bauen. Zusammen mit diesem Spatz, der immer alles besser weiß. Ronnie, Kumpel, komm zurück zu uns, dann bauen wir es gemeinsam fertig. Natürlich werde ich die Kiste dann fahren, aber wir nehmen dich überallhin mit.“

„Und wenn ich gar nicht zu euch zurückkommen will?“

„Ich höre wohl nicht richtig! Also, pass auf, Hinkebein: Morgen nach Einbruch der Dunkelheit bist du bei uns im Hof, klar? Ich brauche dir wohl nicht zu erklären, dass ich nur mit den Fingern schnippen muss, und schwuppdiwupp ist von deiner Klapperkiste nicht mehr übrig als ein kleines Häufchen Schrauben. Denk darüber nach. Oder nein: Besser, du denkst nicht nach und bist morgen Abend um sieben da! Kapiert?“



„Na dann, meine Herren: auf zur Jungfernfahrt! Die Räder sind wirklich klasse und so langsam sieht das Ganze wie ein Auto aus.“

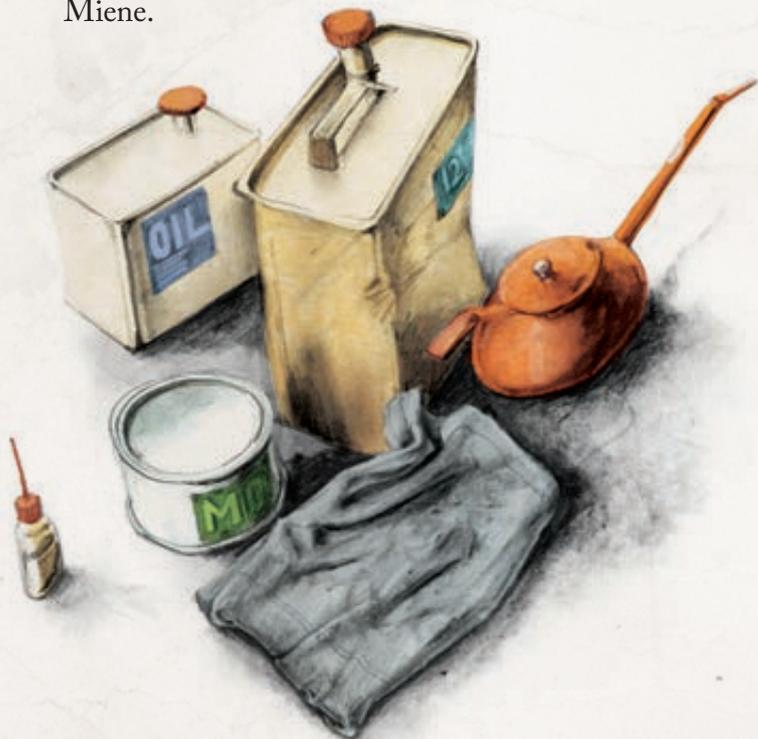
„Nicht so hastig: Das Differenzial braucht Öl. Habt ihr alle Spurstangen und Lager gefettet und die Schnecke mit Vaseline eingeschmiert, wie ich es euch gestern gesagt habe?“, dämpfte Simon Ronnies Begeisterung.

„Klar doch. Auf was warten wir noch? Wenn einer von der Bande oder sogar der lange Lulatsch höchstpersönlich hier auftaucht, ist Schluss mit lustig. Wir sollten uns darauf vorbereiten, dass wir uns in Zukunft immer vor ihm verstecken müssen.“

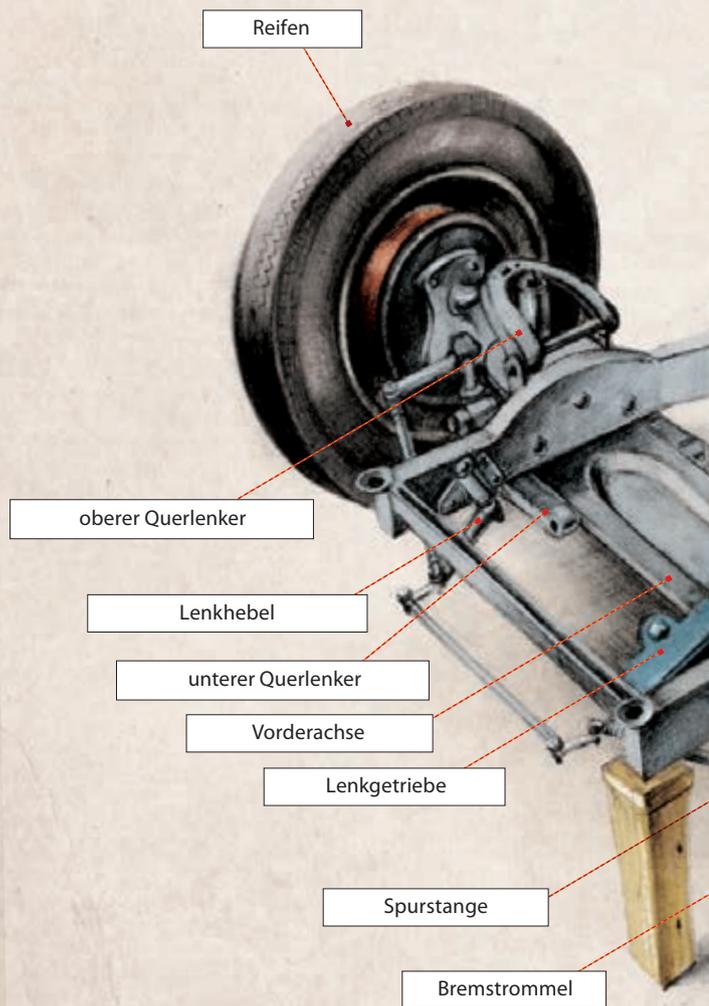
„Jetzt übertreib mal nicht! Aber wenn du meinst, lasst uns aufbrechen.“

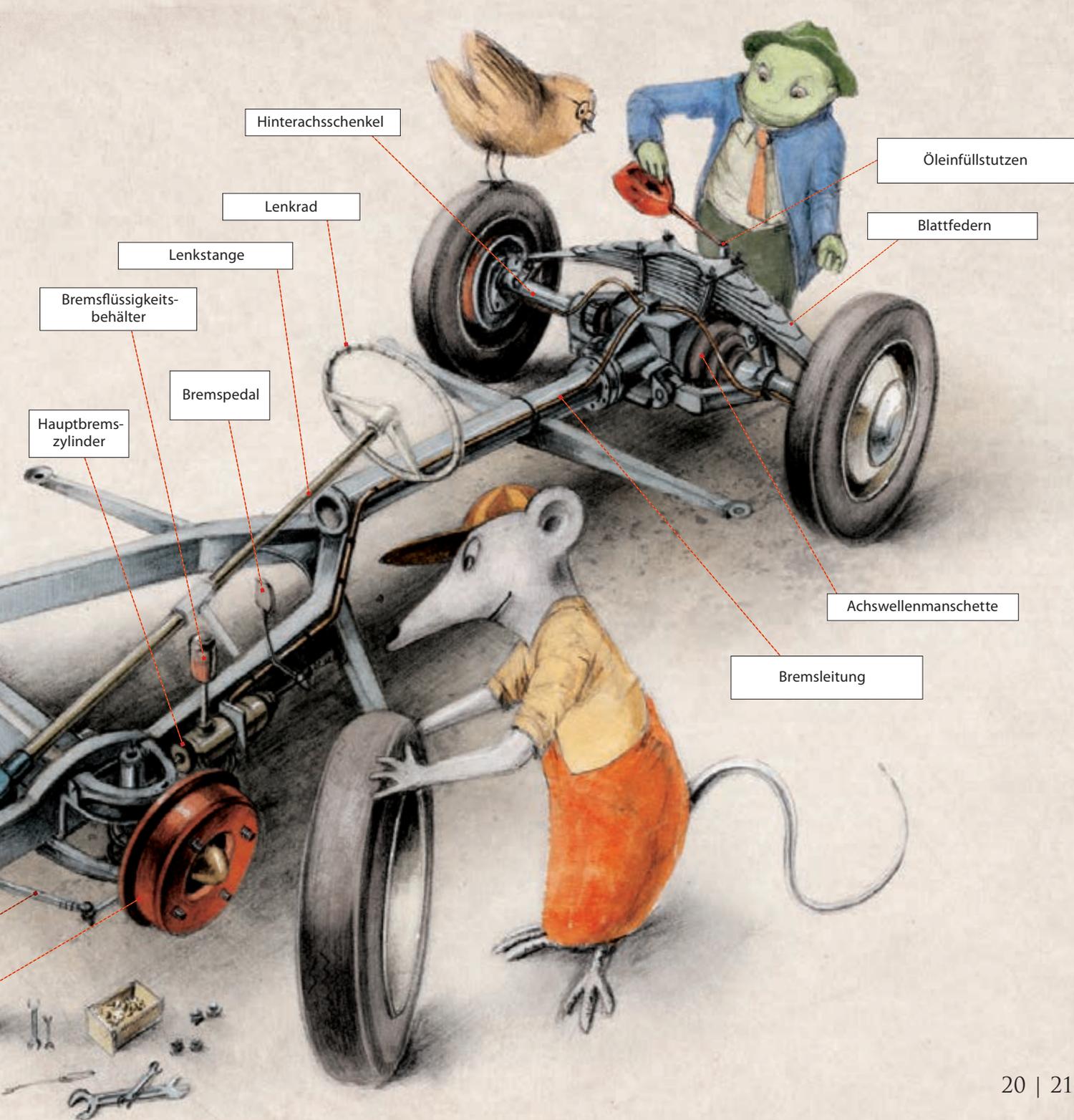
„Du hast gut reden, Kumpel. Du hast Flügel.“

„Los kommt“, drängelte Fred mit besorgter Miene.



CHASSIS





Hinterachsschenkel

Öleinfüllstutzen

Lenkrad

Blattfedern

Lenkstange

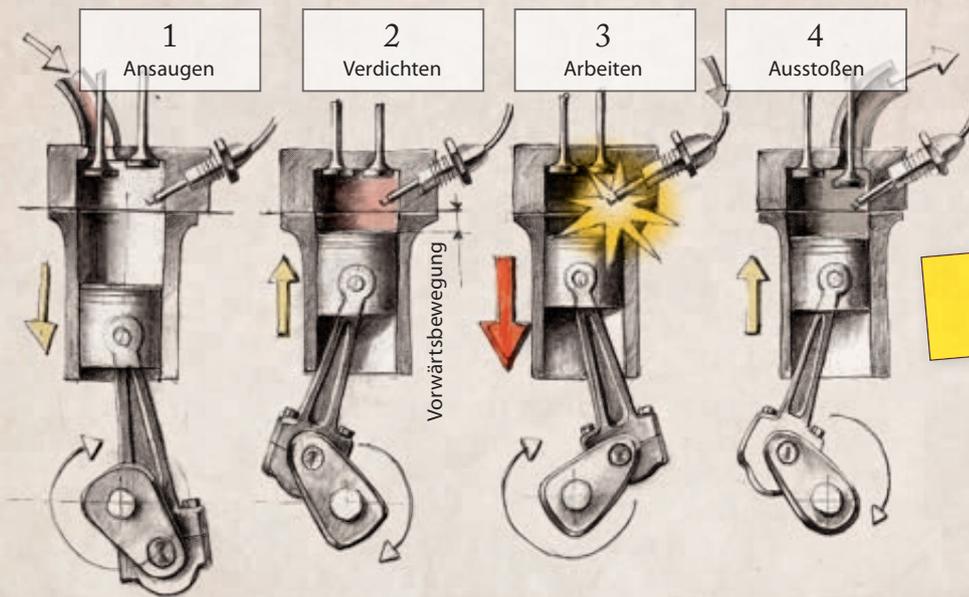
Bremsflüssigkeitsbehälter

Bremspedal

Hauptbremszylinder

Achswellenmanschette

Bremsleitung



„Heute werden wir eine Art Schultag einlegen. Ich habe diese Zeichnungen in einem Fachbuch gefunden, das in der Werkstatt lag. Um unser Auto richtig zusammensetzen, sodass es hinterher auch fährt, müssen wir genau verstehen, was dabei vor sich geht. Hört gut zu“, begann Simon in ihrem neuen Unterschlupf.

„Wir bauen einen Viertaktmotor ein. Ich will euch erklären, wie er funktioniert. Es gibt auch Zweitaktmotoren, aber darüber reden wir ein andermal. Also. Takt 1: Ansaugen. Der Kolben bewegt sich abwärts und öffnet das Einlassventil für den zerstäubten Kraftstoff aus dem Vergaser. Takt 2: Verdichten. Der Kolben bewegt sich aufwärts, beide Ventile sind geschlossen. Kurz bevor der Kolben den höchsten Punkt erreicht, erfolgt die Zündung und es beginnt Takt 3: Arbeiten. Das Timing der kleinen Explosion muss genau stimmen. Als Reaktion darauf bewegt sich der Kolben

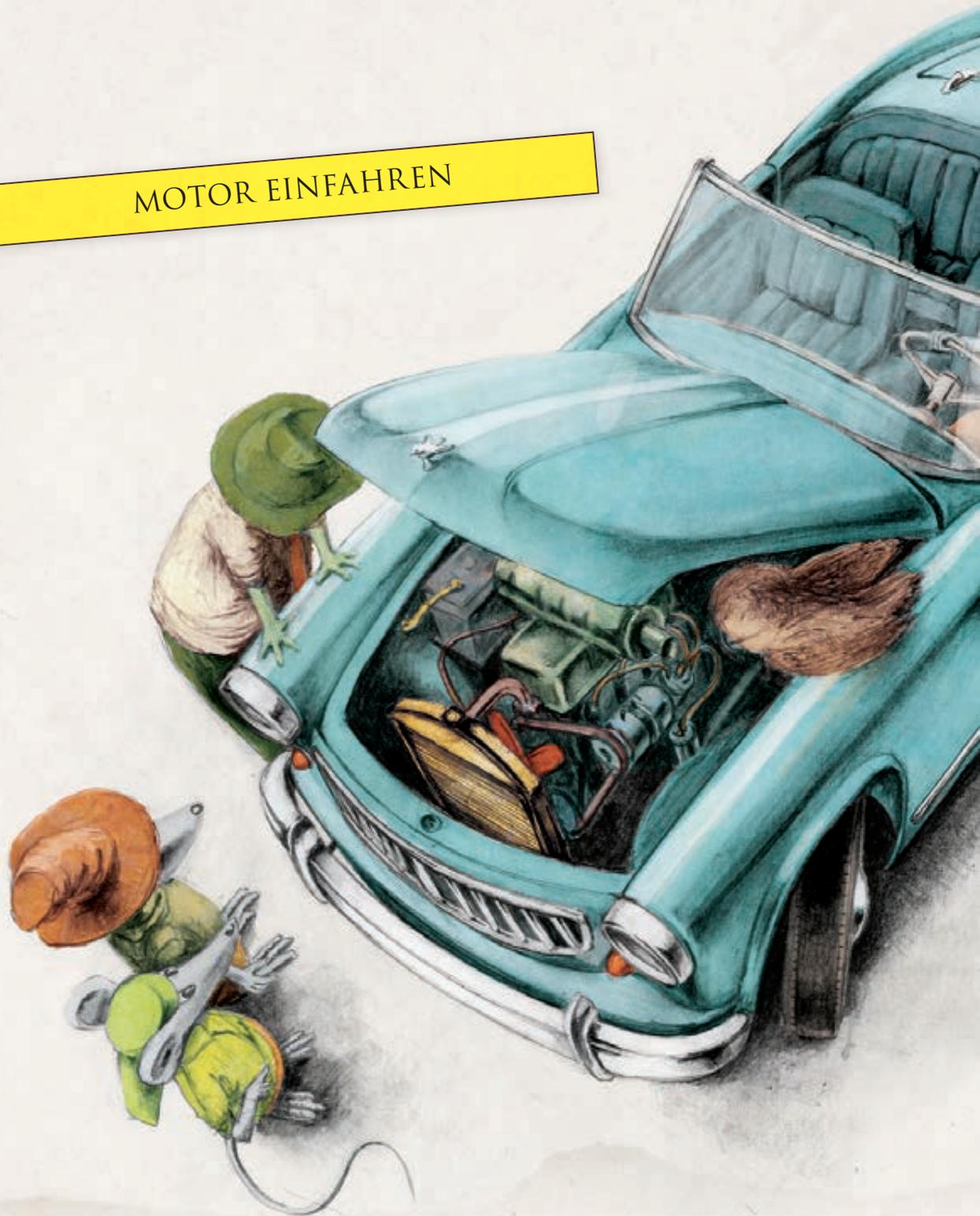
wieder abwärts und setzt die Kurbelwelle in Bewegung. Es folgt Takt 4: Ausstoßen. Das Auslassventil öffnet sich und das durch die Verbrennung entstandene Abgas entweicht – und verschmutzt die Umwelt.“

„Explosion hast du gesagt? Das kann ja heiter werden!“

„Unser lieber Ronnie sprüht heute geradezu vor Optimismus. Aber ihr müsst euch das mal vorstellen: Im Leerlauf macht der Motor 600 Umdrehungen pro Minute, das sind zehn Umdrehungen pro Sekunde. Wenn wir auf das Gaspedal treten, steigt die Drehzahl auf 3000 – also 50 Umdrehungen pro Sekunde. In jedem Zylinder knallt es bei jeder zweiten Umdrehung, also 25 Mal pro Sekunde. Stell dir vor, mein lieber Ronnie, während du ‚einundzwanzig‘ sagst, gibt es in einem normalen Vierzylindermotor also 100 Explosionen! Unglaublich, oder?“

„Einundzwanzig.“

MOTOR EINFAHREN





„Die Stunde der Wahrheit ist gekommen. Sollen wir eine Flasche Champagner auf der Motorhaube zerschellen lassen? Was meinst du, Leon?“

„Wehe, du wagst es, Ronnie! Das ist doch keine Schiffstaupe hier, du Holzkopf.“

„Ich wollte nur sehen, wie du reagierst. Die Lackierung ist echt gut geworden. Wer hätte gedacht, dass in dir ein Künstler steckt?“

„He, ihr zwei! Hört auf, euch zu kabbeln! Ronnie, setz dich hinter das Lenkrad und lass endlich das Auto an!“, rief Simon.

...

...

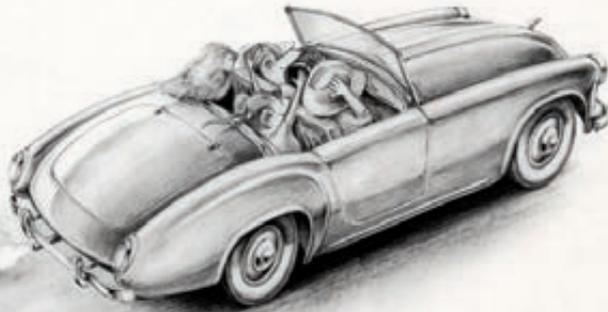
„Nichts.“

„Was ist los? Klappt mal die Motorhaube auf. Aha. Was für ein super Ingenieur war denn da am Werk? Schaut mal, da ist ein Zündkabel lose. Versuch's noch einmal.“

„Hurra! Der Motor läuft! Das ist wirklich das schönste Geräusch, das mir jemals zu Ohren gekommen ist“, schwärmte Simon. „Langsam! Jage ihn nicht zu schnell hoch. Ein Motor muss eingefahren werden. Wir lassen ihn eine Weile tuckern und kontrollieren nochmal alle Verbindungen. Dann können wir losfahren.“

„Simon, du alter Schlaumeier. Ich kann es kaum glauben. Wir haben es tatsächlich geschafft!“





How to Build a Car
Written and illustrated by Martin Sodomka
© Martin Sodomka
© B4U Publishing
Member of Albatros Media Group
www.b4upublishing.com
All rights reserved.

© für diese deutsche Ausgabe: h.f.ullmann publishing GmbH

Übersetzung: Dagmar Klotz
Lektorat und Satz: lektorat plus, Berlin
Gesamtherstellung: h.f.ullmann publishing GmbH, Potsdam

Printed in Latvia, 2017

ISBN 978-3-8480-1126-1

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
X IX VIII VII VI V IV III II I

www.ullmannmedien.com
info@ullmannmedien.com
facebook.com/ullmannmedien
twitter.com/ullmannmedien





Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des Verlags **h.f.ullmann publishing**.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© **h.f.ullmann publishing**, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.ullmannmedien.com.